

65. Der Tod.

Gotthold Ephraim Lessing, 1747. (1729-1781.)

Komponist unbekannt. (vor 1827.)

Moderato.

1. Ge - stern, Brü - der, könnt ihr's glau - ben? ge - stern bei dem
 2. Dro - hend schwang er sei - ne Hip - pe; dro - hend sprach das
 3. „Lie - ber Tod;“ sprach ich mit Thrä - nen, „soll - test du nach

1. Saft der Trau - ben, stellt euch mein Ent - set - zen für!
 2. Furcht - ge - rip - pe, „Fort von hier, du Bac - chusknecht!
 3. mir dich seh - nen? Sie - he, da steht Wein für dich!

1. ge - stern kam der Tod zu mir!
 2. Fort, du hast ge - nug ge - zecht!“ } 1-3. Hop, hop, hop! vi -
 3. Lie - ber Tod, ver scho - ne mich!“

val - le - ral - le - ra! vi - val - le - ral - le - ral - le - ral - le - ra!

4. Lächelnd griff er nach dem Glase, lächelnd trank er's auf der Base, auf der Pest Ge - sundheit leer; lächelnd stellt er's wieder her.

5. Fröhlich glaubt' ich mich befreiet, als er schnell sein Drohn erneuet: „Narr, für einen Tropfen Wein denkst du meiner los zu sein?“

6. „Tod, bat ich, „ich möcht' auf Erden, gern ein Mediziner werden. Lass mich; ich ver - spreche dir meine Kranken halb dafür!“

7. „Gut, wenn das ist, magst du leben;“ sprach er, „nur sei mir ergeben. Lebe, bis du satt geküsst und des Trinkens müde bist!“

8. O, wie schön klingt das den Ohren. Tod, du hast mich neu geboren! Dieses Glas voll Rebensaft, Tod, auf gute Brüderschaft!

9. Ewig soll ich also leben, ewig! Denn beim Gott der Reben, ewig soll mich Lieb' und Wein, ewig Wein und Lieb' erfreun!